

**HINTERGRUND:**

## Das besondere Ambiente

Weingüter, in denen regelmäßig Konzerte stattfinden, gibt es auch im Donnersbergkreis nach wie vor. Passen Wein und Musik besonders gut zusammen? Lohnt sich das Risiko in Zeiten von Corona, Künstler zwischen Reben auftreten zu lassen? Drei Beispiele aus Zellertal, Einselthum und Stetten.



VON REINER HENN

Das interdisziplinäre harmonische Zusammenwirken von Weinbau und regionaler Kulturförderung hat im Zellertal beim Harxheimer Weingut Janson Bernhard eine große Tradition. Ebenso hat sich das 1739 gegründete und fa-

miliengeführte Weingut dem biologischen Weinbau verschrieben, arbeitet seit 1989 nach den Richtlinien des Bundesverbands ökologischen Weinbaus. Seit 2007 zusätzlich unter dem Markenzeichen Demeter firmierend denkt man hier darüber hinaus auch in Schlagworten wie Boden-, Reb- und Weinkultur im organischen Kreislauf.

Da ist es kein Wunder, dass der Gedanke der Kulturförderung in Gestalt verschiedenster Kunstformen aufkeimte und hier seit 30 Jahren der Synergieeffekt aus Wein-, Ess- und Trinkkultur mit allen erdenklichen Kulturveranstaltungen genutzt und förmlich zelebriert wird.

Die Weinberge werden jedes Jahr zur pittoresken Kulisse für Weinbergskräuterwanderungen, gefolgt von einem Klassik-Konzert am 1. Mai und Kammerkonzerten im Kreuzgewölbe, die vom Pfalztheater-Musiker Johannes Pardall seit 2010 organisiert werden. Weitere Reihen wie „Shakespeare im Park“ mit dem Zettel-Theater (seit 1995) am dritten August-Wochenende, der „Abend der spanischen Gitarre“ an Fronleichnam (seit 2010) und der traditionelle Advent im Weingut betonen den künstlerischen Anspruch des Familienbetriebs.

### **Stilvoller Rahmen**

Lesungen und Ausstellungen sowie Operaufführungen in Kurzform komplettieren das Angebot, das sich selbst finanziert. Nur im Fall von Johannes Pardall und dem Zettel-Theater wird es vom Kultursommer Rheinland-Pfalz unterstützt. Ein stilvoller Rahmen und liebevolle Bewirtung schließen den Kreis und verwöhnen mit kulinarischen Kostbarkeiten aus Küche und Keller. Schließlich konnte Christine Bernhard in der Fernsehreihe „Lecker aufs Land“ das Renommee des Betriebs festigen.

Bodenständige Weinbautradition und regional verwurzelte Kultur verbindet auch das seit 155 Jahren und in sechster Generation im Familienbesitz wirtschaftende Weingut Martinspforte in Einselfthum. 1867 wurde das historische Anwesen von den Vorfahren als sogenannter fränkischer Vierkanthof erbaut – eine weitreichende Konzeption, da sich dadurch der pittoreske Innenhof für

den seit 30 Jahren stattfindenden Jazz-Frühshoppen geradezu aufdrängte. Inhaber Jörg Bayer strebt einen „Dreiklang“ aus Weinkultur, Musik und Gastronomie an. Viele Gäste von der Waterkant bis zum Alpenrand würden vom besonderen Flair angelockt. So fungiere das jährlich stattfindende Event auch als Impulsgeber für die lokale Gastronomie und Hotellerie. Anfangs als Starthilfe vom Kultursommer Rheinland-Pfalz unterstützt, ist das mit Ausstellungen regionaler Künstler kombinierte Modell längst ein dynamischer Selbstläufer.

Als herausragendes Beispiel nennt Bayer den Seniorchef der Bischoff-Brauerei Winnweiler, Horst Bischoff, der Ausstellungen mit seinen Landschaftsgemälden in den Dienst sozialen Engagements stellt. So wurde auch in Einzelthum der Erlös verkaufter Bilder von diesem wieder gespendet. Nach zwei Jahren Coronapause fand heuer wieder ein Jazzkonzert mit der Landstuhler Unnerhaus-Jazzband statt. „Die Resonanz erreichte noch nicht ganz das frühere Niveau“, so Bayer. Dennoch verspricht er sich wie früher auch weiterhin Erfolg durchs „Schneeballsystem“: Bis zu 200 Neukunden jährlich sind für ihn auch die Folge von Verbreitung der Zellertaler Weine, die durch kulturelle Aktivitäten am Donnersberg ausgelöst und begünstigt werden. „In diesem Jahr war es zur Zeit des Jazz-Events schwer, regional Hotelzimmer zu reservieren“, berichtet Bayer. Er plant fürs nächste Jahr ein Klassikkonzert mit Kammerorchester als „Kontrapunkt“.

### **Gastgeber für ganz Große**

Das Winzer-Ehepaar Robert Boudier und Elmar Nikolaus Koeller wiederum ist in mehrfacher Hinsicht außergewöhnlich: Die beiden haben das frühere Schlossweingut von Brunck in Kirchheimbolanden erst 2015 übernommen – und dies als Quereinsteiger. Das besondere Ambiente in mehreren historischen Höfen in Stetten mit mittelalterlichem Kloster- und ehemaligem Pfarrgut reizte und animierte zu vielen kulturellen und kulinarischen Veranstaltungen.

Für die Donnersberger Kulturmanagerin Lydia Thorn Wickert war das Wein-

gut zudem ein Rettungsanker im „Lockdown“, als die Spielstätten in Kirchheimbolanden wie die Stadthalle und Orangerie zum Impfzentrum umfunktioniert wurden. Sogar das Streicherensemble der Staatsphilharmonie trat auf ihre Initiative im Weingut auf, das sich vor allem durch die Aufführung von Kammer- und Barockmusik einen Namen gemacht hat.

Das hoch spezialisierte Barockensemble „Paper Kite“ kombinierte auf historischen Instrumenten Vokal- mit Instrumentalmusik aus verschiedenen Ländern und Gattungen. Das hier ebenfalls konzertierende Aris-Quartett ist ein Streichquartett, das schon Konzertsäle in Hamburg, Paris, London und Amsterdam erobert hat und jetzt in Stettens historischem Weingut spielte.

Auch hier spielt als willkommener Konzertrahmen die kulinarische Note im hofeigenen Restaurant mit ausgefallenen Menü-Kreationen eine wichtige Rolle. So entsteht eine Symbiose aus Wein- und Musikkultur kombiniert mit Kulinarik und stilvollem Ambiente. Im Vorjahr wurden auch zwei Ausstellungen gezeigt.

Für November und Dezember sind Veranstaltungen mit gemeinsamem Singen samt Begleitung in der Adventszeit geplant. Ebenso soll im nächsten Jahr im Kelterhaus im Schlossgarten Kirchheimbolanden Barockmusik in neuem Glanz erklingen.

## **KONTAKTE**

– Weingut Janson Bernhard, Hauptstraße 5, Zellertal, Telefon 06355-1781, Advent im Weingut: 3. /4. Dezember, 11 bis 18 Uhr (mit Kunsthandwerk und Cafébetrieb).

– Martinspforte Wein- und Sektgut, Hauptstraße 36, Einselfthum; Telefon: 06355 989105.

– Weingut Boudier & Koeller, Hauptstraße 19, Stetten, Telefon 06355 586.

## **TERMIN**

In einem weiteren Weingut, dem Weingut Bremer in Zellertal-Niefernheim (Brückenstraße 2), tritt am 25. November, 20 Uhr, die Leiningerland-Band auf. Der Einlass ist frei, Infos unter Telefon 06355 8639166 oder der E-Mail-Adresse [info@weingutbremer.de](mailto:info@weingutbremer.de).

